

INGO GUMMELS



Zeichen 1 | Öl auf Leinwand | 60 x 60 cm | 2009



Zeichen 2 | Öl auf Leinwand | 40 x 40 cm | 2010



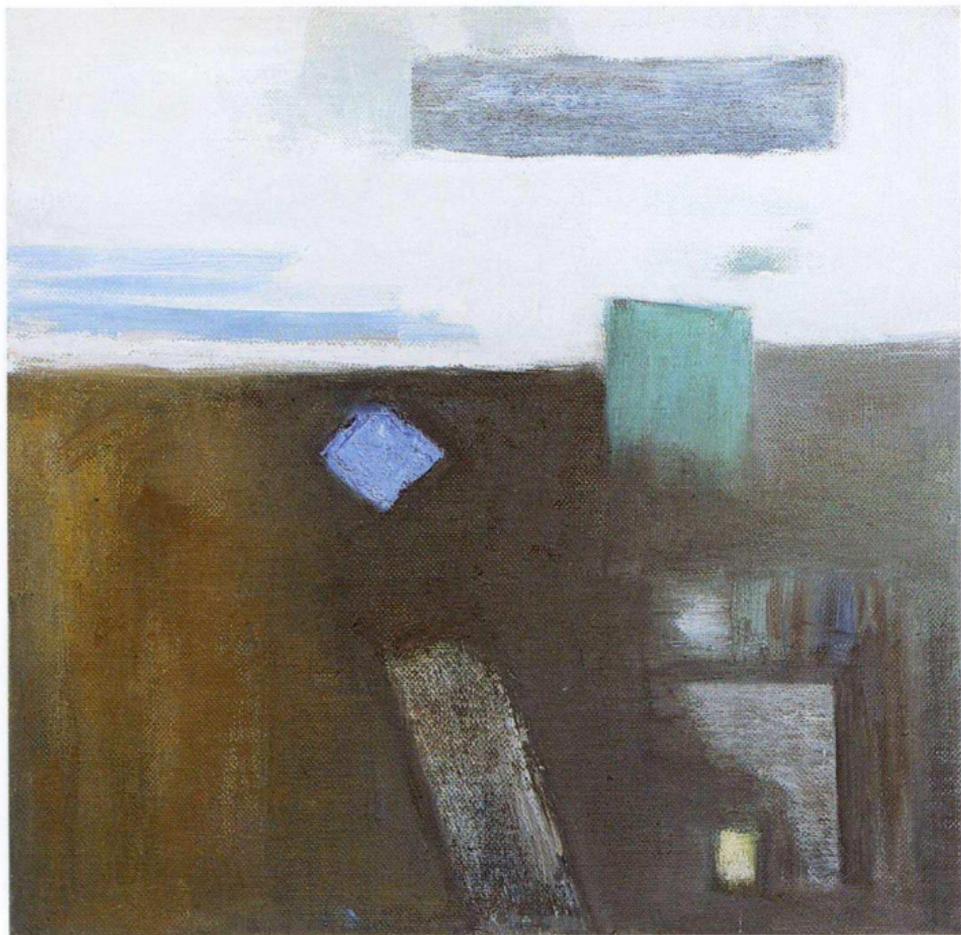
Zeichen 3 | Öl auf Leinwand | 40 x 40 cm | 2011



Zeichen 4 | Öl auf Leinwand | 40 x 40 cm | 2008



Zeichen 5 | Öl auf Leinwand | 40 x 40 cm | 2011



Zeichen 6 | Öl auf Leinwand | 30 x 30 cm | 2011



Zeichen 7 | Öl auf Leinwand | 40 x 40 cm | 2011



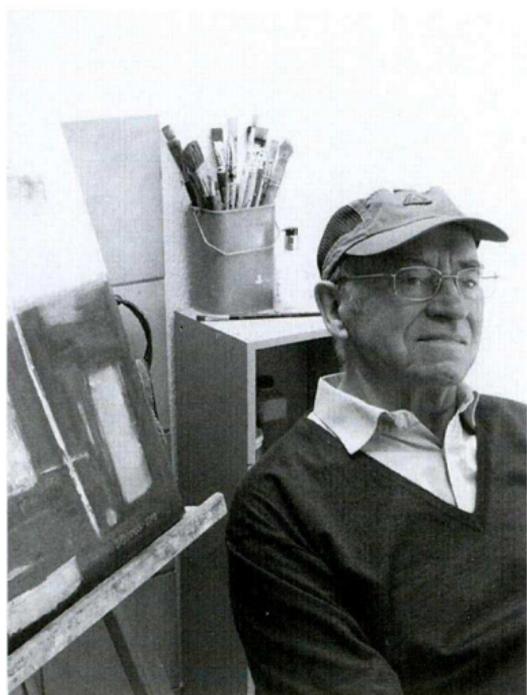
Zeichen 8 | Öl auf Leinwand | 40 x 40 cm | 2011



Zeichen 9 | Öl auf Leinwand | 40 x 40 cm | 2009



Zeichen 10 | Öl auf Leinwand | 40 x 40 cm | 2010



Ingo Gummels

Zahlreiche Einzelausstellungen in Deutschland und Japan.
Diverse Ausstellungsbeteiligungen.

Mitglied im BBK Niederbayern/Oberpfalz
Kunst- und Gewerbeverein Regensburg e. V.
Neuer Kunstverein Regensburg e. V.

Anschrift:
Ingo Gummels
Weinweg 19
93049 Regensburg
www.ingogummels.de

galerie konstantin b.
am brixener hof 11
93047 regensburg
0179-322 00 64
galerie_konstantin_b@yahoo.de

Ingo Gummels – Zeichen

Ingo Gummels gibt uns Zeichen der Welt: nicht mit Abbildungen von Dingen oder Ereignissen, sondern vielmehr durch eine Ahnung davon. Das, was an Form- und Farbkombinationen unsere Rezeptoren erreicht, wollen wir schon einmal anders gesehen bzw. erlebt haben – in unserem realen Leben. Gummels Werke sind damit als Meditationen Ausdruck eines inneren Zustandes, verbunden mit der Assoziationsfähigkeit realer, von jedem erlebbarer Ereignisse und Gegebenheiten.

Der Maler konfrontiert uns zudem stets mit unserem eigenen geistigen und emotionalen Horizont, so wie der Horizont als Grenzlinie zwischen der Erde oder einer Wasserfläche und dem Himmel in manchen Ölbildern aufscheint. Zwar eröffnet uns das, was Schicht auf Schicht mit dem Spachtel in Öl auf Leinwand aufgetragen wurde, in der Tat manchmal einen landschaftlichen Eindruck, doch es sind vielmehr Erinnerungen an Erlebtes und Gesehenes.

Die Bilder entwickeln sich aus dem kraftvollen, intensiven Nacheinander-, Ineinander- und Miteinander-Mischen der Farben und ihrem intensivem Auftrag. Hier werden Bilder nicht gemacht – sie geschehen. Schicht für Schicht, mit dem Spachtel zusammengefügt und verteilt. Gummels betont die Subjektivität durch das teils großflächige Überdecken bestehender Farbflächen mit neuer Farbe, um damit meist kleinere, rechteckig erscheinende Elemente vortreten zu lassen, die dem einzelnen Bild die Spannung und den über-landschaftlichen Eindruck verleihen.

Mit seinen Gemälden setzt Ingo Gummels deutliche Zeichen, wie etwas in unserer Welt und auch aus unserer Welt gesehen werden kann. Es mag für manchen Betrachter an ein Wunder grenzen, dass dies durch reinen Farbauftrag auf einer planan Fläche möglich ist. Doch damit würde der Maler sogar des Wortes ursprünglichen Sinn erfüllen: „Zeichen“ hat sich aus dem Althochdeutschen „zeihan“ für „Wunder“/„Wunderzeichen“ entwickelt, als ein von Menschen wahrnehmbares Zeugnis einer höheren Macht. Kunst ist demnach auch ein Zeichen für ein übergeordnetes Wesen. *„Kunst bedeutet, Gott in allem, was existiert, zu entdecken“*, meint der Dichter Hermann Hesse – und weist uns darauf hin, welche Zeichen Ingo Gummels in seiner Kunst für uns entdeckt hat. Wir müssen sie nur noch erfahren, deuten und in uns aufnehmen.

Marcus Spangenberg M.A.